





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebricht Immanuann,
1742.
5. ——— Abmnuorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. v. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Bey dem Grabe
 eines viel zu früh erblasenen getreuen Vaters,
 Des Weiland
 HochwohlEhrwürdigen und Hochwohlge-
 labrten Herrn,
 H E R R N
Christoph Julius
Wevius,

gewesenen wohlverdienten Predigers und Seelforgers
 bey der Gemeinde zu St. Jacob
 in Magdeburg,

Welcher den 17ten Mers 1758 nach ausgestandener hitzigen Krankheit,
 im 44sten Jahre seines Alters seelig verschieden,
 und

Deßen Gedächtniß-Predigt

am Sonntage Quasimodogeniti

bey vollreicher Versammlung gehalten wurde,

schürerren ihre Thränen und Wehmuth
 in nachfolgenden Versen aus

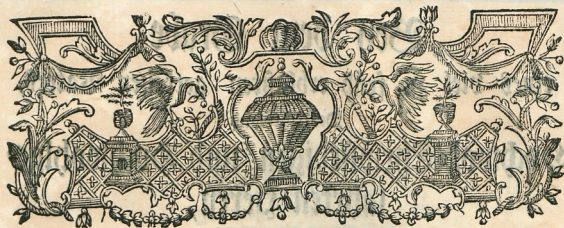
Die hinterlassenen fünf unminidigen Kinder.



Magdeburg,

gedruckt bey Gabriel Gotthilf Faber, im A. B. C.

AK



Quintus Quadrus



Betrübter Merx, du magst der Erde

Auch noch so sehr erfreulich seyn,

Und daß der Winter weichen werde,

Mit frohem Munde prophezejn:

Ach! diesmal bringest du, sonst angenehme Zeit,
Vor uns den herbsten Schmers, die bangste Traurigkeit.

Verwandle die verstorbnen Felder

In Fluren, wo die Hoffnung lacht,

Kleid Bäume, Sträuche, Büsch' und Wälder

Aufs neue mit erwünschter Pracht:

Wir hüllen uns behränt in schwarzen Boy und Flor,

Wir heben kaum vor Leyd der Augen Licht empor.

Dem ach! es sincket unsre Säule

Auf einmal in des Todes Staub,

Der Vater wird dem Sarg zu theile,

Der Vater wird des Grabes Raub;

Aus dessen holden Mund sich lauter Trost ergoß,

Und dessen treues Herz vor Liebe überfloß.

Mein Vater stirbt! ach Donner-Worte!
Ach Fall, der unsre Seele trift!
Wohin wir sehn an jedem Orte
Sehn wir, was Du vor Leyd gestift:
Der Mutter Herz zerschmelzt, da Der die Augen schließt,
Der unser Augen Trost mit ihr gewesen ist.

Die Heerde weint, und ihre Klagen
Erheben winselnd sich zum HERN,
Ihr Hirte wird ins Grab getragen,
Vom Kirchen-Himmel fällt ein Stern:
Sie rufet kläglich aus: Da liegt der theure Mann,
Der uns mit Wort und Werck unzählich Guts gethan.

Ja, treuer Vater, wer Dich kennet,
Der opfert Dir in Deiner Ruh,
Ein Herze, das voll Liebe brennet,
Und gießet Thränen-Deh dazu:
Thun dieses andere, was deucht Dir, wird denn nun
Dein Häuflein Waisen wohl bey Deinem Grabe thun.

Wir fallen weinend dem zu Füßen,
Der unser Haus so heftig schlägt,
Und doch in allen Finsternissen
Ein Herze voll Erbarmung trägt:
Herr! heist dein weiser Schluß den Knecht zur Ruhe gehn;
So wird Dein Vater-Aug auf seine Waisen sehn.

Du siehst der Mutter Herze bluten,
Da deine Hand es schmerzhast theilt,
Ihr Auge rinnt von Thränen-Fluthen,
Weil niemand ihre Wunden heilt:
Was alle Welt versagt, das kanst du, Heiland, thun;
Ach laß doch deinen Trost in ihrem Herzen ruhn.

Dir, Vater, küssen wir Die Hände,
Für alle Lieb und Vater-Treu,
Der Danck setzt Dich bis an das Ende,
In unsers Herzens Grabmahl bey:
So lange sich in uns Dein Vaterblut noch regt,
Bleibt uns Dein Bild, Dein Ruhm, Dein Glaube eingepägt.

Wir werden nimmermehr vergessen,
Was Du von unsrer Jugend an,
Da wir in Deinem Schooß gesehen,
Vor Lieb und Treu an uns gethan:
Das alles soll bey uns der Tugend Saame seyn,
Wodurch wir Deinem Ruhm das beste Opfer weyhn.

Du hast Dich als ein Licht verzehret,
In Deines Heilands treuen Dienst,
Dein Glaube, der nicht stirbt, gewähret
Dir einen ewigen Gewinnst:
Dein Jesus setzt Dir selbst die Siegescorone auf,
Wie herrlich prangest Du nach wohl vollbrachten Lauf.

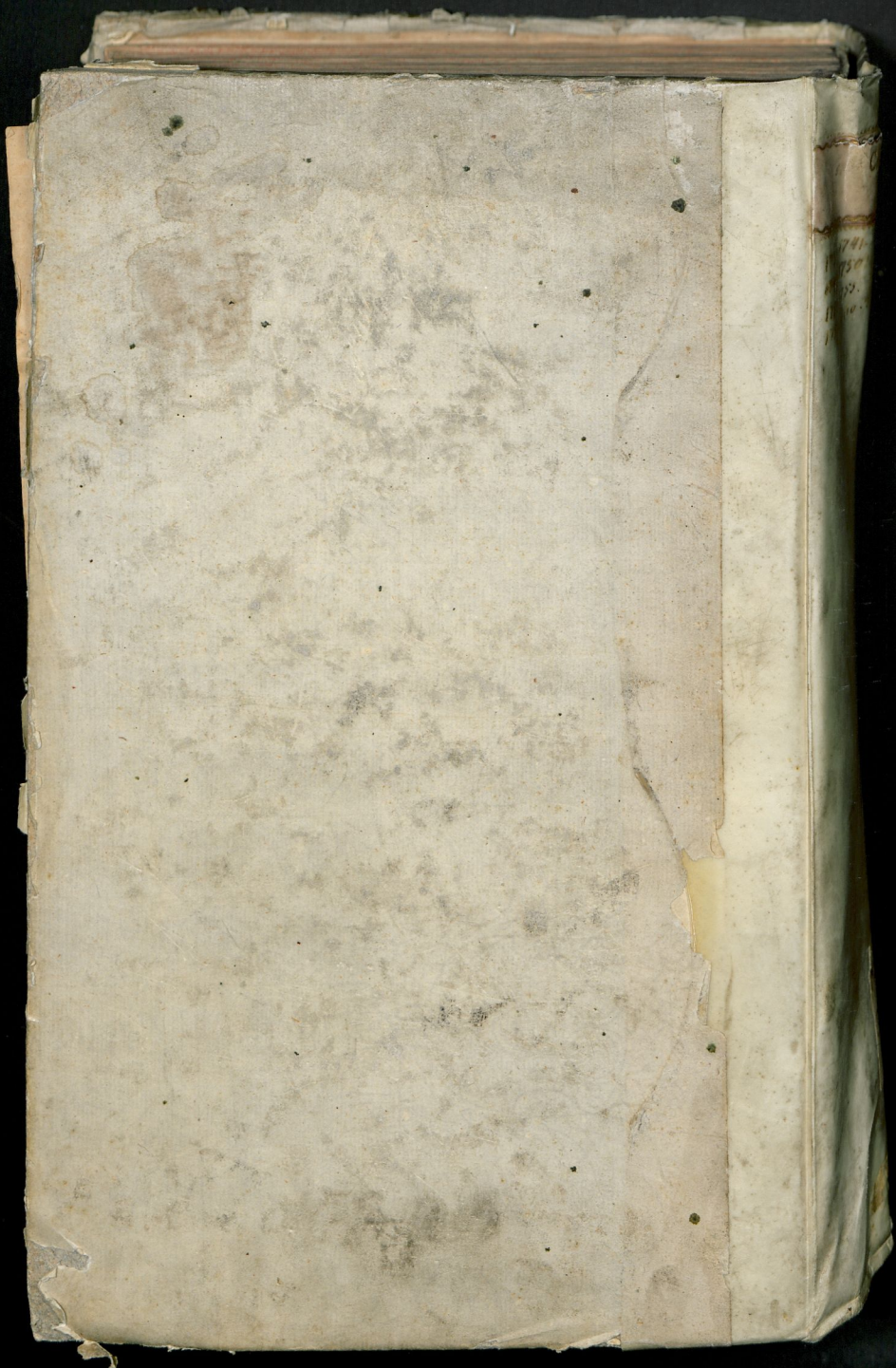
Wir sehen mit entzückten Blicke
Den Glanz von Deiner Herrlichkeit,
Dein Strahl fällt auch auf uns zurücker,
Der Segen Deiner Himmels-Freud:
Ruht, ihr Gebeine, ruht in eurer stillen Gruft,
Bis Euch der Herr mit uns zur ewgen Klarheit ruft.



Ms A 336

23





Ben dem Grabe

eines viel zu früh erblaßten getreuen Vaters,
Des Weiland

HochwohlEhrwürdigen und Hochwohlge-
lehrten Herrn,

H E R R N

H Julius

ius,

Predigers und Seelsorgers
de zu St. Jacob
gdeburg,

h ausgestandener hisigen Krankheit,
Alters seelig verschieden,
und

chtniß-Predigt

Quafimodogeniti
ammlung gehalten wurde,
änen und Wehmuth
en Versen aus

af unmündigen Kinder.



deburg,
thilf Faber, im A. D. E.

AK

